



Wenn die Mediziner so arbeiten, wie sie sich als Band MedRock zeigen, braucht keinem bange zu sein. FOTO: PARTL



Endlich Sommer

Zum ersten Mal gab es beim Donnerstagskonzert so etwas wie Sommerfeeling. Die Quecksilbersäule hat ihren Weg von der 20- zur 30-Grad-Marke zur Hälfte genommen. Und so waren die Tische mit Getränken beladen und die Bänke dicht gefüllt. Die Tanzfläche war im Nu belegt, zumal Medrock mit fetzigen Titeln für beste Stimmung sorgte. Nächsten Donnerstag müssen sich die Fans allerdings örtlich umorientieren. Denn dann gibt's im Triamare Musik allererster Güte, wenn Soul- und Funk-Stücke von „Earth, Wind and Fire“ die Bayern-3-Radl-Tour begleiten. FOTO: ECKHARD HEISE

Tolle Musik, tolles Wetter und tolle Stimmung

BAD NEUSTADT (ger). Endlich einmal wieder einer dieser wunderbaren Donnerstagabende im Herzen der Stadt – tolle Musik – tolles Wetter – tolle Stimmung – italienisches Flair zum Wohlfühlen und vom Feinsten. Die gute Stube der Kreisstadt füllte sich wie zu ihren besten Zeiten.

Die Band „MedRock“, sieben Männer und eine Frau, bieten gute alte Rockmusik vom Feinsten mit Ohrwürmern der Rolling Stones beispielsweise, dazwischen ließen Jo Cocker, Eric Clapton und wie die bekannten Größen noch heißen, grüßen, selbst Jimmy Hendrix erwachte wieder zu neuem Leben.

Die Band selbst hat sich vor sechs Jahren zusammengefunden. Sie besteht mit nur einer Ausnahme aus medizinischem Personal, angefangen von Krankenschwester und Pflegern über Fachpersonal bis zu Ärzten. Sie wollten beweisen, dass es trotz anstrengendem Beruf, möglich ist, sich als Band zu arrangieren. „Aus Spaß an der Freude“, äußerten sich alle einig. Sie stammen fast aus-

nahmslos aus Bad Neustadt oder arbeiten hier. Die Band, das sind: Klaus Demling (Keyboard), Ralph Hampe (Keyboard), Frank Przyklenk (Bass), Bernd Leineweber (Gesang), Jörg Walden (Gitarre), Uli Haßelbacher (Gesang), Steffen Fröhner (Gitarre) und Rainer Schamberger (Schlagzeug).

Der Spaß am eigenen Tun war den Musikern deutlich anzumerken. Der unglaublich tiefe Bass von Frank, Bernds Gesang, als stünde Joe Cocker persönlich auf der Bühne, Ulis weiblicher Kontrast (sonst bei der Kirchenband „Auftakt“ zu hören), das gesamte harmonische Zusammenspiel: einfach toll.

Das Publikum dankte immer wieder mit reichlich Applaus. Viele Menschen sangen ungeniert die bekannten Texte mit, getanzt wurde von Anfang an nicht nur von Kindern und zwischendurch – hoppla – flog den Musikern gleich eine ganze Reihe von BHs um die Ohren. „Huch, was soll das jetzt“ – so die Musiker einen Moment reichlich verduzt. „Unchain my Heart“. Ein toller Abend.